

1. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

21. Feber 1956

Finanzminister Dr. Kamitz: Mastkredite gewährleistet393/A.B.
zu 427/JA n f r a g e b e a n t w o r t u n g

Die Abg. Dipl.-Ing. Dr. S c h e u c h und Genossen haben in einer Anfrage an den Finanzminister und an den Landwirtschaftsminister ausgeführt, auf Grund des Kreditrestriktionsabkommens sei die Einräumung von Mastkrediten eingestellt und damit den nach dem Rindermastförderungsgesetz zur Mast gehaltenen Betrieben die Erfüllung ihrer Verpflichtung unmöglich gemacht worden; der Bergbauer könne dadurch sein Magervieh nicht verkaufen und der Einstellbetrieb im Flachland seine Futtermittel nicht verwerten. Sie baten die beiden Minister, dafür zu sorgen, dass die notwendigen Mastkredite im bisherigen Umfange weiter zur Verfügung gestellt werden.

Bundesminister für Finanzen Dr. K a m i t z hat die Anfrage in nachstehender Weise beantwortet:

Mit Bezug auf die Anfrage der Abg. Dr. Scheuch und Genossen vom 18. Jänner, betreffend Kreditrestriktionen bei Erfüllung gesetzlicher Verpflichtungen auf Grund des Rindermastförderungsgesetzes, beehre ich mich mitzuteilen, dass die Erteilung der gegenständlichen Kredite in der vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft bekanntgegebenen Höhe gewährleistet wurde.

-.-.-.-